

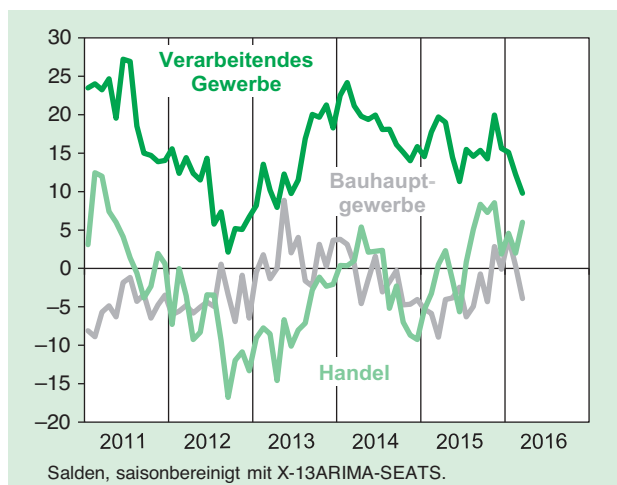
# Der ostdeutschen und der sächsischen Wirtschaft steht ein schwieriges Sommerhalbjahr bevor

Michael Weber\*

## ifo Konjunkturtest in Ostdeutschland

Der ifo Geschäftsklimaindex für die Gewerbliche Wirtschaft Ostdeutschlands ist zum Ende des ersten Quartals gesunken (vgl. Abb. 1). Die zu Jahresbeginn sehr gute Einschätzung der Geschäftslage wurde auf hohem Niveau etwas zurückgenommen. Zugleich korrigierten die ostdeutschen Befragungsteilnehmer ihre Geschäftserwartungen für Frühling und Sommer deutlich nach unten. Die Befragungsteilnehmer erwarten insgesamt ein schwieriges Sommerhalbjahr.

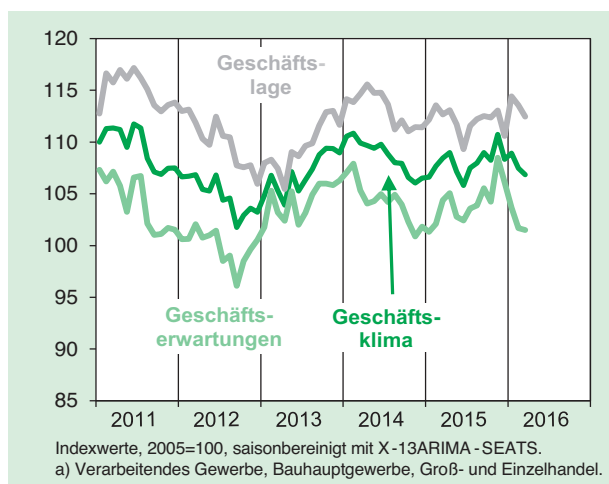
**Abbildung 2: Geschäftsklima für die einzelnen Wirtschaftsbereiche der Gewerblichen Wirtschaft Ostdeutschlands**



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Die ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe Ostdeutschland bewegte sich im März nach unten. Auf Grund der per saldo nunmehr pessimistischen Geschäftsaussichten überschritt die Konjunkturuhr knapp die Grenze zum Quadranten „Abschwung“ (vgl. Abb. 3).

**Abbildung 1: Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen für die Gewerbliche Wirtschaft<sup>a</sup> Ostdeutschlands**

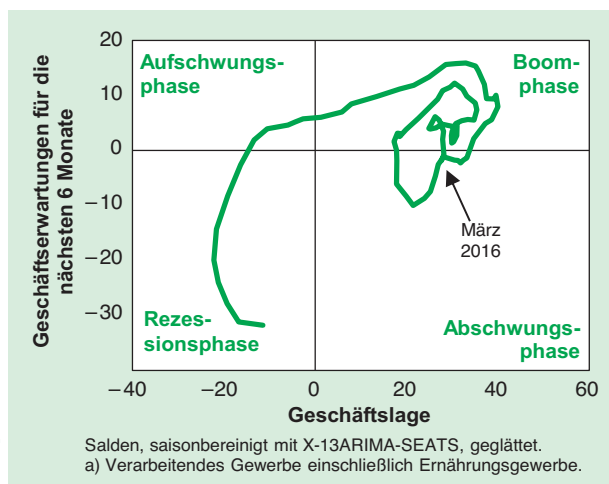


Indexwerte, 2005=100, saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.  
a) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Im Verarbeitenden Gewerbe und im Bauhauptgewerbe Ostdeutschlands trübte sich das ifo Geschäftsklima besonders kräftig ein. Maßgeblich hierfür waren insbesondere die sich verdüsternden Geschäftsaussichten. Der ostdeutsche Handel schloss das erste Quartal hingegen mit einem leichten Anstieg des Geschäftsklimaindex.

**Abbildung 3: ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe<sup>a</sup> Ostdeutschlands**



Salden, saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS, geglättet.  
a) Verarbeitendes Gewerbe einschließlich Ernährungsgewerbe.

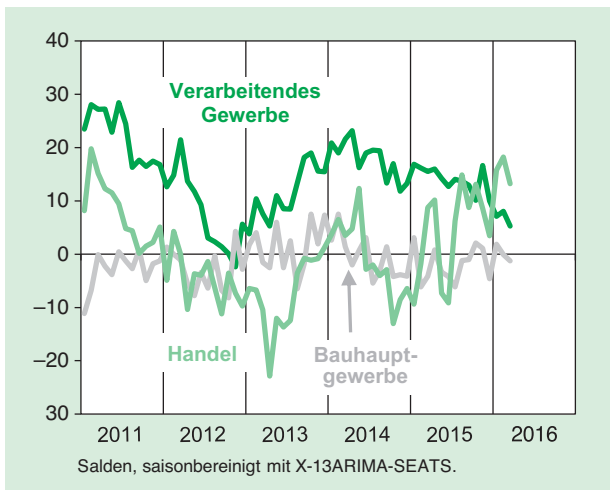
Quelle: ifo Konjunkturtest.

\* Michael Weber ist Doktorand an der Niederlassung Dresden des ifo Institut – Leibniz Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V.

**ifo Konjunkturtest in Sachsen**

Im Freistaat Sachsen hat sich das ifo Geschäftsklima für die Gewerbliche Wirtschaft jüngst ebenfalls eingetrübt. Im Laufe des ersten Quartals korrigierten die hiesigen Befragungsteilnehmer sowohl ihre Einschätzung der momentanen Geschäftslage, die derzeit auf hohem Niveau liegt, als auch ihre Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate nach unten. Damit nahm auch unter den sächsischen Befragungsteilnehmern die Skepsis spürbar zu.

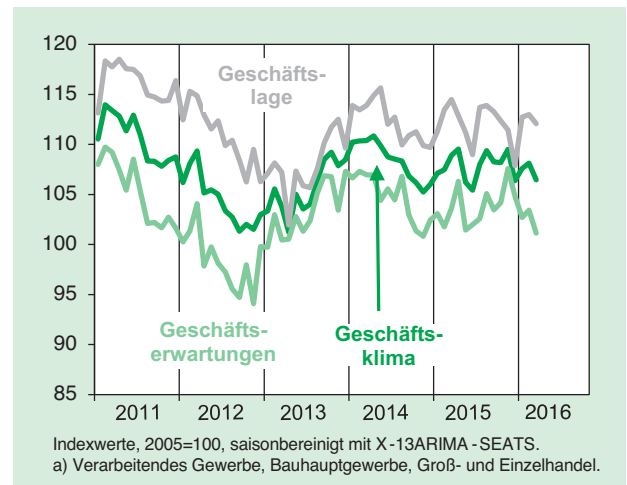
**Abbildung 5: Geschäftsklima für die einzelnen Wirtschaftsbereiche der Gewerblichen Wirtschaft Sachsens**



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Die ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe Sachsens bewegte sich im ersten Quartal des laufenden Jahres im Quadranten „Abschwung“ (vgl. Abb. 6). Zwar waren die Befragungsteilnehmer mit ihrer momentanen Geschäftssituation nur etwas weniger zufrieden als zum Ende des Vorjahrs, jedoch beurteilten sie ihre Geschäftserwartungen nunmehr per saldo pessimistisch.

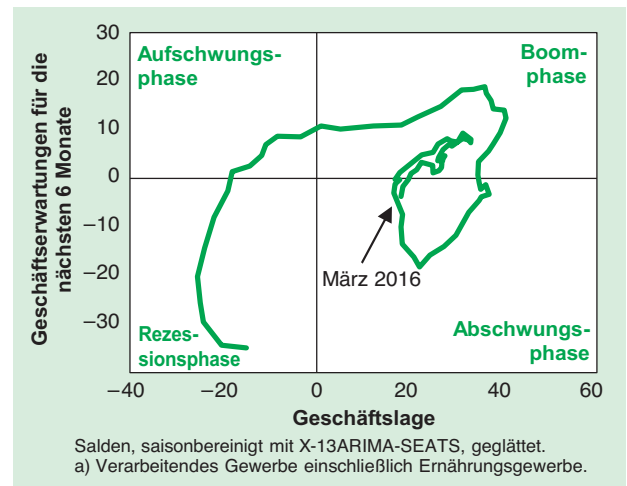
**Abbildung 4: Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen für die Gewerbliche Wirtschaft<sup>a</sup> Sachsens**



Quelle: ifo Konjunkturtest.

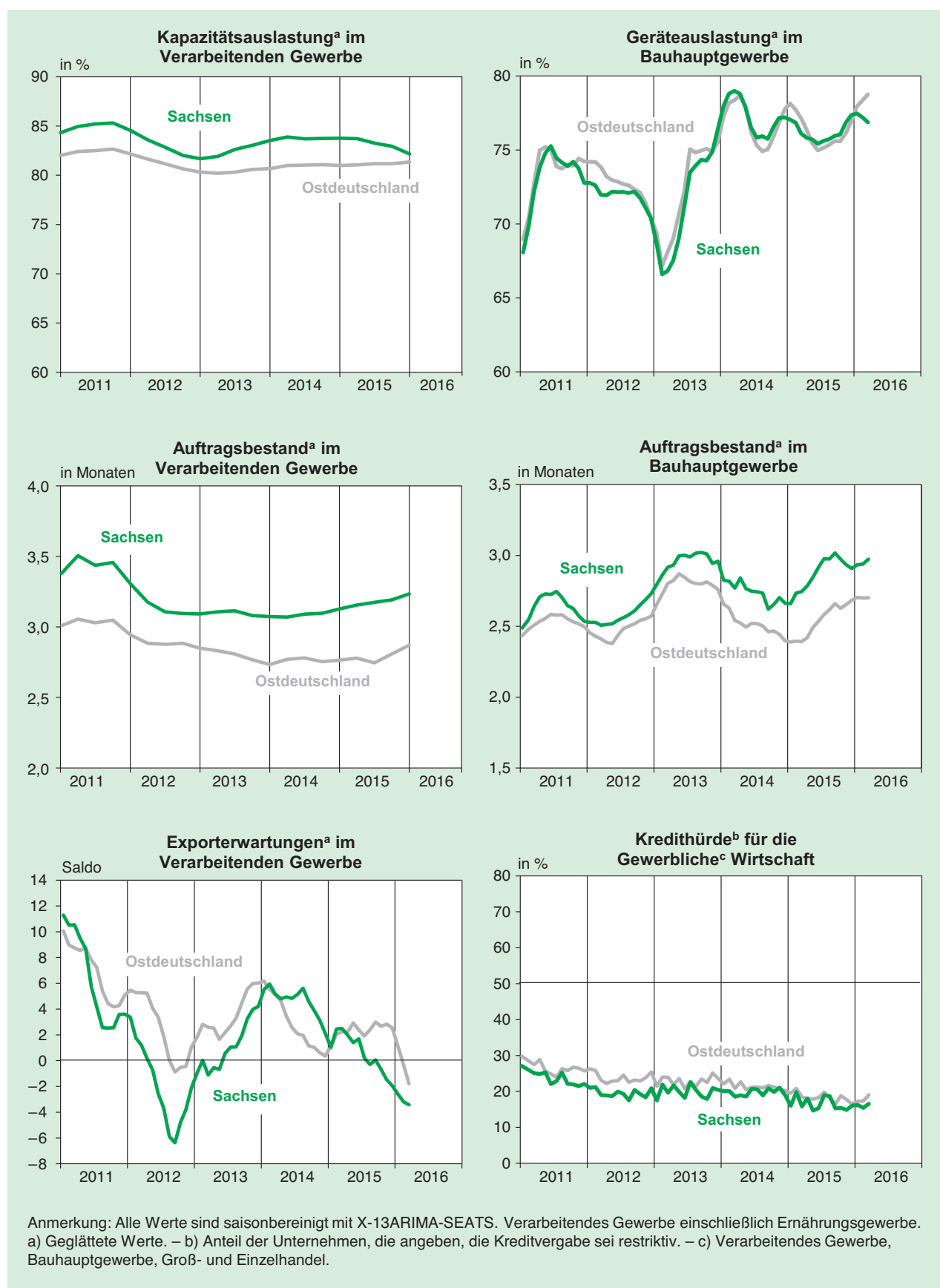
Dabei stieg der ifo Geschäftsklimaindex noch im Februar im Verarbeitenden Gewerbe und im Handel Sachsens an; im März war der Indikator dann in allen Bereichen der gewerblichen Wirtschaft Sachsens rückläufig (vgl. Abb. 5). Maßgeblich waren auch hier die Geschäftsaussichten, die sich per saldo im Laufe des ersten Quartals in allen Bereichen der gewerblichen Wirtschaft spürbar verschlechterten.

**Abbildung 6: ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe<sup>a</sup> Sachsens**



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abbildung 7: Ausgewählte Indikatoren aus dem ifo Konjunkturtest für Ostdeutschland und Sachsen



Quelle: ifo Konjunkturtest.